



## **Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Weener (Ems) am 21.06.2018, um 17:30 Uhr,  
im Saal des Hotels "Am Rathaus", Süderstraße 1, 26826 Weener.

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Garrelt Janssen

#### Bürgermeister

Ludwig Sonnenberg

#### Dritter stellvertretender Bürgermeister

Nico Bloem

#### Mitglieder

Udo Becker

Frauke Bock

Gerrit Dreesmann

ab öff. Sitzung

Wilfried-Dieter Dreesmann

Günter Geerdes

Klaas-Enno Haken

ab öff. Sitzung

Heinrich-Friedrich Holtkamp

ohne Abst. TOP 6.1 und 7.1 öff.

Hermann Jans

Rainer Junker

ohne Abst. TOP 9 öff.

Lars Klinkenborg

Heidi Knoop

Ingo Meyer

Johanne Pastoor

Manfred Robbe

Friederich Sap

Jens Scheffer

Reinhard Schüür

Kim Uwe Siemons

ab öff. Sitzung

Andreas Silze

Thomas Sowade

Hans-Ludwig Timmer

Dieter Weber

Broer Wübbena-Mecima

#### Verwaltung

Hermann Welp

Erster Stadtrat

Ingo Großpietsch

Fachbereichsleiter

Andreas Sinnigen

Fachbereichsleiter

Xenia Nording

Fachbereichsleiterin

Joachim Steffen

Angelika Janßen-Harms  
Kerstin Beier

Geschäftsführer Hafen und Tourismus GmbH  
Weener  
Gleichstellungsbeauftragte  
Protokollführerin

**Entschuldigt fehlen:**

Erster stellvertretender Bürgermeister

Helmut Geuken

Zweite stellvertretende Bürgermeisterin

Hildegard Hinderks

Mitglieder

Lutz Drewniok  
Rainer Leising  
Werner Lübbers  
Hannelore Wloka-Schoon

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Rates, die versammelten Schülerinnen und Schüler des Politikerpatenprojekts, die Vertreter der Presse und der Verwaltung.

Bürgermeister Sonnenberg gratuliert den Schülerinnen und Schülern zum erfolgreichen Abschluss des Politikerpatenprojektes und überreicht die Teilnahmezertifikate. Bei den anwesenden Politikerpaten und den Vertretern der Oberschule und Förderschule Weener bedankt er sich für die Unterstützung des Projekts.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Bürgermeister Sonnenberg bittet darum, Tagesordnungspunkt 13 (Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages mit Erschließungsvertrag (Bebauungsplan Nr. 133 S "Nördlich Gasthuslohne"), BV/2018/2334) vor Tagesordnungspunkt 10 (Bebauungsplan Nr. 133 S "Nördlich Gasthuslohne" Teil B gemäß § 13 b BauGB, BV/2018/2285) zu beraten. Dies sei aus rechtlichen Gründen erforderlich. Es folgt die Abstimmung über die Änderung der Tagesordnung:

einstimmig beschlossen	Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

Der Vorsitzende stellt die geänderte Tagesordnung fest.

**TOP 1      Genehmigung des Protokolls vom 14.03.2018**

---

einstimmig beschlossen	Ja 24 Nein 0 Enthaltung 2
------------------------	---------------------------

**TOP 2      Einwohnerfragestunde**

---

Keine Anfragen

--

**TOP 3      Feststellung des Jahresergebnisses 2017 für die Friesenbad Weener GmbH**  
**Vorlage: BV/2018/2223**

---

Geschäftsführer Hermann Welp erläutert ausführlich die Vorlage. Für das laufende Jahr 2018 hoffe man, dass erneut um die 80.000 Badegäste das Friesenbad besuchen werden. Hinsichtlich der künftigen Konditionen zur Lieferung von Fernwärme gebe es noch kein abschließendes Ergebnis.

Ratsmitglied Pastoor spricht ihren Dank für die ausführliche Erläuterung der Vorlage sowie die geleistete Arbeit des gesamten Teams aus. Die Zahl der Besucher sei trotz aufgetretener Wettereinbrüche beachtlich. Das Bad sei Treffpunkt für Jung und Alt und ein Aushängeschild für Weener. Ein Schwimmbad gehöre zur Daseinsvorsorge. An der Erhaltung des Bades müsse festgehalten werden. In Hinblick auf die Haushaltssituation regt sie an, nach geeigneten Investoren bzw. Sponsoren zu suchen.

Ratsmitglied Meyer formuliert ebenfalls seinen Dank. Das Bad sei von großer Bedeutung für Weener und die Region. Es sei zu hoffen, dass das Bad auf lange Sicht erhalten werden könne.

Ratsmitglied Holtkamp betont, dass durch den Betrieb beider GmbHs außerordentliche Belastungen für den Haushalt entstehen. Erforderlich sei daher, die Einnahmen, konkret etwa die Eintrittsgelder, zu erhöhen. Der Betrieb der GmbHs müsse durch die Stadt weiterhin bezahlbar sein.

Geschäftsführer Welp teilt mit, dass eine Erhöhung der Eintrittsgelder für das kommende Jahr turnusgemäß geplant sei.

Ratsmitglied Weber betont, dass der Betrieb des Friesenbades freiwillige Leistung sei. Es gelte, Einsparungen vorzunehmen oder die Einnahmen zu erhöhen. Setze man dies nicht um, werde das Bad langfristig nicht mehr betrieben werden können. Hier sollte man alles daransetzen, das Bad zu erhalten.

1. Es wird festgestellt, dass das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 235.660,87 € abschließt.
2. Es wird beschlossen, dass die Verlustabdeckung durch die vorgenommene Eigenkapitalzuführung der Stadt Weener (Ems) als alleinige Gesellschafterin erfolgt.
3. Es wird beschlossen, der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

einstimmig beschlossen

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 4      Wirtschaftsplan 2018 der Hafen und Tourismus GmbH Weener**  
**Vorlage: BV/2018/2336**

---

Geschäftsführer Andreas Sinnigen erläutert ausführlich die Vorlage.

Ratsmitglied Wübbena-Mecima regt an, für die Instandhaltung der Schleuse Küstenschutzmittel einzufordern.

Ratsmitglied Weber kritisiert, dass generell zu wenige Einnahmen generiert würden, während gleichzeitig die Ausgaben zu hoch seien. Die Gruppe UGFG habe zur Problemlösung verschiedene Vorschläge präsentiert, die jedoch nicht umgesetzt worden seien. Aus diesem Grund werden sich die Mitglieder der Gruppe bei der Abstimmung enthalten. Für die geleistete Arbeit formuliert er seinen Dank. Für die Zukunft sei wichtig, in Hinblick auf mögliche Zuschüsse die Entschlickung des Hafens an erste Stelle zu setzen. Einen Nachteil

sehe er in der Organisation als GmbH. Hierdurch könnten viele Zuschüsse nicht in Anspruch genommen werden.

Geschäftsführer Joachim Steffen teilt mit, dass hinsichtlich der möglichen Inanspruchnahme von Fördergeldern bereits mehrere Gespräche mit Vertretern des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Emden und dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz geführt wurden. Es sei nicht möglich, eine Förderung für Maßnahmen zur Entschlickung zu erhalten.

Dritter stellv. Bürgermeister Nico Bloem spricht der Geschäftsführung seinen Dank für die Ausarbeitung aus. Es gelte, die anstehenden Themen nun aktiv nach vorne zu bringen. Die Mitglieder der SPD-Fraktion werden der Vorlage zustimmen.

Ratsmitglied Holtkamp kritisiert die Äußerungen des Ratsmitgliedes Weber. In den vergangenen Jahrzehnten habe er zahlreiche Neustrukturierungen im Zusammenhang mit der jetzigen Hafen und Tourismus GmbH erlebt. Die Änderungen hätten jeweils zu keiner Verbesserung der Situation im Tourismus geführt. Grund sei seiner Ansicht, dass Weener zu klein sei. Für Touristen gebe es etwa kaum Übernachtungsmöglichkeiten, zudem fehle es an genügend „Highlights“ für Touristen. Für eine Optimierung des Stadtbildes etwa durch intensivere Reinigung des Hafengebietes brauche es mehr Personal. Das Geld hierfür fehle jedoch.

Bürgermeister Sonnenberg kritisiert, dass die Hafen und Tourismus GmbH schlechtgeredet werde. Insbesondere im Hafengebiet gebe es sehr positive Entwicklungen, etwa durch die zahlreichen Gebäudesanierungen, die anstehende Eröffnung des neuen Restaurants Hafeblick und das Angebot im „Hafen 55“. Hieran zeige sich, dass die Entwicklung des Hafens durchaus vorangebracht werde.

Ratsmitglied Bock erinnert daran, dass sie hinsichtlich der Versorgungssäulen im Bereich der Wohnmobilstellplätze Anregungen für eine Veränderung der Abläufe gegeben, hierzu aber noch keine Rückmeldung erhalten habe.

Ratsmitglied Meyer teilt mit, dass Ratsmitglied Weber missverstanden worden sei. Er habe nicht den Hafen schlechtgeredet und auch nicht dafür plädiert, neue Stellen zu schaffen und entsprechend mehr Geld zu investieren. Er habe sich vielmehr dafür ausgesprochen, die Schlickproblematik im Auge zu behalten.

Geschäftsführer Sinnigen betont auf die Nachfrage des Ratsmitgliedes Weber, dass die Geschäftsführung alle Fördertöpfe auf mögliche Zuschüsse prüfe, unter anderem auch in Hinblick auf Küstenschutzmittel. Im Bereich Tourismus würden Förderungen jedoch eher niedrig ausfallen. Grundsätzliches Problem sei auch, dass keine Unterhaltungsarbeiten, sondern lediglich Investitionen gefördert würden.

Ratsmitglied Klinkenborg regt an, die Gebühren anzupassen. Geschäftsführer Sinnigen bestätigt, dass eine Entgelterhöhung im Zuge der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2019 thematisiert werden müsse.

Ratsmitglied Weber beklagt, dass hinsichtlich der Festlegung der Schleusenzeiten eine Anpassung versäumt worden sei. Zudem gebe es derzeit keinen Anlegesteg, was viele Bootsfahrer fernhalte.

Bürgermeister Sonnenberg betont, dass die Festlegung der Schleusenzeiten intensiv politisch beraten wurde. Hinsichtlich des fehlenden Anlegesteges teilt er mit, dass dies auf erforderliche Arbeiten in Vorbereitung auf den Fährverkehr zurückzuführen sei.

Es wird beschlossen, dem Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 zuzustimmen.

einstimmig beschlossen

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 7

**TOP 5 Antrag der UWG gem. § 56 NKomVG vom 10.04.2018 zum Thema Teilentschuldung  
Vorlage: AT/2018/2330**

Ratsmitglied Holtkamp erkundigt sich, wie der Verwaltungsausschuss über den Antrag entschieden habe. Bürgermeister Sonnenberg teilt mit, dass der Antrag abgelehnt wurde.

Ratsmitglied Weber kritisiert, dass der Antrag, der bereits im April dieses Jahres bei der Verwaltung eingegangen war, erst jetzt beraten werde. In der gestrigen Sitzung des Verwaltungsausschusses sei vonseiten des Kämmerers erläutert worden, dass der Beschlussvorschlag gesetzlich und haushaltsrechtlich nicht umsetzbar sei. Er habe anschließend nicht die Zeit gehabt, diese Aussage zu überprüfen. Um die Gruppe UGFG nicht in Verlegenheit zu bringen, ziehe er den Antrag daher zurück und werde ihn anlässlich der Haushaltsberatungen 2019 erneut stellen.

Kämmerer Ingo Großpietsch bestätigt, dass der Antrag haushaltsrechtlich nicht umsetzbar sei, da inhaltlich Ergebnis- und Finanzhaushalt verwechselt werden. Idee des Antrages sei, Überschüsse aus den Jahresabschlüssen zur Teilentschuldung zu nutzen. Die Überschüsse müssten hierfür jedoch investiver Art sein und aus dem Finanzhaushalt stammen.

keine Abstimmung

**TOP 6 Entscheidung über die Annahme und Einwerbung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (Sponsoring)  
Vorlage: BV/2018/2262**

Beschlussfassung in Unterpunkten

**TOP 6.1 Entscheidung über die Annahme und Einwerbung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (Sponsoring)  
Vorlage: BV/2018/2262/2**

Es wird beschlossen, die in der Übersicht für den Zeitraum vom 01.03.2018 bis zum 31.03.2018 mit Zuständigkeit Rat gekennzeichneten und vorbehaltlich entgegengenommener Zuwendungen endgültig anzunehmen.

Die Übersicht wird als Bericht der Stadt Weener (Ems) über die Zuwendungsgeber, die Zuwendungen und die Zweckbestimmungen der Kommunalaufsicht des Landkreises Leer gem. § 111 (7) Satz 4 NKomVG vorgelegt.

einstimmig beschlossen

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 7 Entscheidung über die Annahme und Einwerbung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (Sponsoring)  
Vorlage: BV/2018/2337**

Beschlussfassung in Unterpunkten

**TOP 7.1 Entscheidung über die Annahme und Einwerbung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (Sponsoring)**  
**Vorlage: BV/2018/2337/2**

---

Es wird beschlossen, die in der Übersicht für den Zeitraum vom 01.05.2018 bis zum 31.05.2018 mit Zuständigkeit Rat gekennzeichneten und vorbehaltlich entgegengenommener Zuwendungen endgültig anzunehmen.

Die Übersicht wird als Bericht der Stadt Weener (Ems) über die Zuwendungsgeber, die Zuwendungen und die Zweckbestimmungen der Kommunalaufsicht des Landkreises Leer gem. § 111 (7) Satz 4 NKomVG vorgelegt.

einstimmig beschlossen

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 8 Haushaltsplanung 2018 und Erlass der Haushaltssatzung 2018**  
**Vorlage: BV/2018/2331**

---

Bürgermeister Sonnenberg betont, dass die Haushaltsplanung in den Fachausschusssitzungen ausführlich erläutert wurde. Das Defizit im Ergebnishaushalt werde durch Rücklagen ausgeglichen. Eine Genehmigung wurde seitens des Landkreises Leer bereits in Aussicht gestellt. In den Folgejahren werde sowohl die Ausgabe- wie auch die Einnahmeseite intensiv beraten werden müssen.

Dritter stellv. Bürgermeister Bloem kritisiert, dass die Haushaltsplanung 2018 viel zu spät eingebracht worden sei. Mit Einsparungsmöglichkeiten habe sich die Politik gar nicht beschäftigen können. Man hoffe nun auf eine schnelle Genehmigung. Die SPD-Fraktion spreche sich zudem dafür aus, dass die Politik vonseiten der Verwaltung künftig aktiv in die Haushaltsplanung eingebunden wird. Hinsichtlich der Haushaltsplanung 2018 sei man demgegenüber vor vollendete Tatsachen gestellt worden.

Ratsmitglied Bock schließt sich im Namen der CDU-Fraktion den Aussagen an. Sie bemängelt zudem einen Umsetzungsstau. Dieser sei auf eine große Fluktuation im Bauamt zurückzuführen gewesen. Da das Bauamt mittlerweile gut aufgestellt sei, sollten die aufgelaufenen Maßnahmen nun angegangen werden. Die geplante Schwarz-Weiß-Trennung des Klärwerks Weener etwa sei seinerzeit als dringliche Maßnahme dargestellt worden, eine Umsetzung sei bisher noch immer nicht erfolgt. Für die Haushaltsplanung 2019 bitte sie um frühzeitigen Beratungsbeginn. Mögliche Einsparungen sollten intensiv beleuchtet werden, zudem müsse generell die Höhe der in allen Bereichen zu erhebenden Gebühren auf den Prüfstand.

Ratsmitglied Holtkamp teilt mit, dass seitens der Politik keine großen Veränderungen an den Vorschlägen der Verwaltung zum Haushalt vorgenommen wurden, was auf fehlende Initiative der Fraktionen zurückzuführen sei. Bedacht werden müsse u.a. auch, dass etwa die Gebührenfreiheit für Kindergartenplätze ein tiefes Loch in den Haushalt reiße. Bedenken müsse man jedoch, dass durch die Aufstellung eines Haushaltsplanes die Zukunft gestaltet werde. Bedauerlich sei, dass teils eine Gängelung durch den Landkreis Leer stattfinde. Hinzu komme, dass die EU ihre Fördergelder drastisch reduzieren werde. Der Vorschlag des Bürgermeisters, ein Bürgerhaus zu errichten, sei aufgrund verschiedener Befindlichkeiten durch die Politik zu Fall gebracht worden. Die Hebesätze seien im vergangenen Jahr nicht in dem Maße angehoben worden, wie vom Bürgermeister seinerzeit gefordert. Im Rat bestehe daher offensichtlich kein Einigungswille. Das Ergebnis sei nun in den aktuellen Zahlen sichtbar. Er betont darüber hinaus, dass seiner Ansicht nach die Mittelausgaben im Bereich Feuerwehr erheblich seien. Die im Haushaltsplan 2018 verankerten Investitionen im Bereich Feuerwehr trage er nicht mit.

Ratsmitglied Klinkenborg teilt mit, dass sich die Mitglieder der Gruppe UFG bei der Abstimmung enthalten werden. Grund sei, dass der Rat vor vollendete Tatsachen gestellt worden sei und nicht genügend Zeit zur Beratung vorhanden war. Für die Haushaltsplanung 2019 sollen zunächst im Finanz- und Wirtschaftsausschuss die bestehenden Möglichkeiten präsentiert werden.

Ratsmitglied Schüür plädiert für die Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes im Haushaltsjahr 2019, da die Stadt ohnehin zur Haushaltsdisziplin verpflichtet sei. Noch konsequenter solle sich die Verwaltung um Zuschüsse und Förderungen in den Bereichen Dorferneuerung, Energie und Küstenschutz bemühen. Ebenso sei die Höhe der Gebühren und Beiträge zu prüfen, auch im Vergleich zu den umliegenden Kommunen. Eine Erhöhung der Hebesätze sei zwar nicht wünschenswert, gleichwohl sei es auch Tatsache, dass sich Weener hinsichtlich der Höhe der Hebesätze niedersachsenweit im unteren Mittelfeld bewege. Schwierig sei, dass wenig Handlungsspielraum bestehe, da es sich bei den Ausgaben zum größten Teil um feststehende Kosten handle.

Bürgermeister Sonnenberg betont in diesem Zusammenhang, dass die beiden GmbHs zwar zusammen ein Defizit über ca. 500.000 Euro verursachen, jedoch ein sehr gutes Angebot vorhalten und verwalten.

Ratsmitglied Junker unterstreicht, dass im vergangenen Jahr intensiv über die Erhöhung der Hebesätze diskutiert wurde, die SPD-Fraktion eine stärkere Erhöhung jedoch nicht mittragen konnte, da die Bürger der Stadt nicht noch mehr belastet werden sollten. Zudem würden durch stark erhöhte Hebesätze Gewerbebetriebe abgeschreckt. Nicht nachvollziehbar sei die Kritik des Ratsmitgliedes Holtkamp an den Investitionen für das Feuerwehrwesen. Auch vor dem Hintergrund des Feuerwehrbedarfsplans könne man sich notwendigen Investitionen nicht verschließen.

Ratsmitglied Wübbena-Mecima teilt mit, dass er den zusätzlichen Zuschuss über 4000 Euro für den Kindergarten Stapelmoor ablehnt. Es sei seiner Auffassung nach sinnvoller, zunächst eine Bedarfsübersicht aufzustellen und alle Kindertagesstätten gleichermaßen und in gleicher Weise auszustatten.

Ratsmitglied Schüür betont, dass er der Aussage, dass durch erhöhte Hebesätze Gewerbebetriebe abgeschreckt würden, nicht zustimme. Die Firma PMA etwa sei freiwillig in die Stadt Leer umgezogen, die höhere Sätze vorhält. Wichtig sei, ein ansprechendes Umfeld für ansässige und potentielle Betriebe zu schaffen. Hinsichtlich des Lehrschwimmbeckens sei offenbar, dass ein Betrieb in diesem Jahr nicht mehr in Frage komme. Um über die Zukunft des Beckens entscheiden zu können, solle eine Bürgerbefragung durchgeführt werden, die die betroffenen Eltern der Grundschule und des Kindergartens Stapelmoor einbezieht.

Ratsmitglied Holtkamp unterstreicht, dass die Stadt mit dem Friesenbad bereits ein Bad betreibt. Das Angebot des Lehrschwimmbeckens Stapelmoor stelle eine freiwillige Leistung dar. Für den Betrieb des Beckens stünden nicht mehr genügend Personen für eine Aufsicht zur Verfügung. Hinsichtlich des genannten Feuerwehrbedarfsplanes teilt er mit, dass dieses lediglich Empfehlung gebe. Nach den gesetzlichen Vorgaben jedoch sei das Feuerwehrwesen der Stadt überrüstet. Bezüglich der Haushaltsplanung sei die Verwaltung verpflichtet, diese zur Beratung einzubringen, der Rat könne hierbei nur als Kontrollorgan tätig werden. Vonseiten der Politik seien hinsichtlich der Haushaltsplanung keine Anträge eingereicht und damit keinerlei „Farbkleckse“ gegeben worden.

Ratsmitglied Weber kritisiert, dass sich die Haushaltssituation trotz guter Konjunktur und entsprechender Steuereinnahmen schlecht entwickelt habe. Dies sei eine Bankrotterklärung. Die Haushaltsplanung lehne er daher ab. Die Verwaltung gebe für falsche Dinge Geld aus und sei darüber hinaus überbesetzt. Zudem sei das Rathaus saniert, gleichzeitig jedoch das Sparkassengebäude für die Unterbringung des Bauamtes angemietet worden. Bezüglich des

Feuerwehrwesens vertrete er die Ansicht, dass vier Wehren in ausreichender Weise den Brandschutz leisten können.

Es folgt vorab die Einzelabstimmung über die Erhöhung des Haushaltsansatzes Kindergärten und Kinderkrippen – Betrieb Kindergarten Stapelmoor (Untersachkonto: 07200.40017) von bisher 11.000,00 € um 4.000,00 € auf neu 15.000,00 €.

mehrheitlich beschlossen	Ja 20 Nein 5 Enthaltung 1
--------------------------	---------------------------

Sodann folgen die Abstimmungen über die Beschlussvorschläge.

Es wird die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen.

mehrheitlich beschlossen	Ja 19 Nein 1 Enthaltung 6
--------------------------	---------------------------

Es wird der Ergebnishaushalt 2018 beschlossen.

mehrheitlich beschlossen	Ja 20 Nein 1 Enthaltung 5
--------------------------	---------------------------

Es wird der Finanzhaushalt 2018 beschlossen.

mehrheitlich beschlossen	Ja 19 Nein 1 Enthaltung 6
--------------------------	---------------------------

Es wird die Investitionsplanung für den Haushalt 2018 beschlossen.

mehrheitlich beschlossen	Ja 19 Nein 1 Enthaltung 6
--------------------------	---------------------------

Es werden die Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen.

einstimmig beschlossen	Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

Es wird der Stellenplan 2018 beschlossen.

mehrheitlich beschlossen	Ja 20 Nein 1 Enthaltung 5
--------------------------	---------------------------

Beschlussfassung in Unterpunkten
----------------------------------

---

**TOP 9      Künftige Verwaltung und Verwendung des Treuhandvermögens durch die  
Niedersächsische Versorgungskasse  
Vorlage: BV/2018/2275**

---

Es wird beschlossen, bis zum Jahr 2027 weiter in die Versorgungsrücklage einzuzahlen. Die Auszahlung wird ab 2028 über einen Zeitraum von 15 Jahren vorgenommen (Variante 2).



einstimmig beschlossen	Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

**TOP 10 Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages mit Erschließungsvertrag (Bebauungsplan Nr. 133 S "Nördlich Gasthuslohne")  
Vorlage: BV/2018/2334**

Die Verwaltung ergänzt, dass die Vertragsentwürfe aufgrund geänderter Formulierungen neu zugestellt worden sind. Die Änderungen haben eine größere Klarheit zur Folge.

Es wird beschlossen, den Städtebaulichen Vertrag sowie den Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Weener (Ems) und der Niedersächsischen Landgesellschaft (NLG) abzuschließen.

einstimmig beschlossen	Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

**TOP 11 Bebauungsplan Nr. 133 S "Nördlich Gasthuslohne" Teil B gemäß § 13 b BauGB  
Vorlage: BV/2018/2285**

Es wird beschlossen, die der Annahme zu entnehmenden Abwägungsvorschläge zu den im Rahmen der Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen anzunehmen.

Es wird beschlossen, dass bei Rechtsverbindlichkeit des Bebauungsplanes Nr. 133 S „Nördlich Gasthuslohne“ Teil B gemäß § 13 b BauGB ein Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 31 S „Stapelmoor Nord“ aufgehoben wird, der vom Bebauungsplan Nr. 133 S „Nördlich Gasthuslohne“ Teil B gemäß § 13 b BauGB erfasst wird.

Der Bebauungsplan Nr. 133 S „Nördlich Gasthuslohne“ Teil B gemäß § 13 b BauGB wird als Satzung beschlossen.

Es wird die Annahme der Begründung zum Bebauungsplan Nr. 133 S „Nördlich Gasthuslohne“ Teil B gemäß § 13 b BauGB beschlossen.

einstimmig beschlossen	Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

**TOP 12 Bebauungsplan Nr. 56 W "Nördlich Kirchhofstraße" gemäß § 13 a BauGB -  
Neuaufstellung 2016/2017  
Vorlage: BV/2018/2300**

Es wird beschlossen, die Abwägungsvorschläge zu den im Rahmen der erneuten Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen anzunehmen.

Der Bebauungsplan Nr. 56 W „Nördlich Kirchhofstraße“, Neuaufstellung 2016/2017 gemäß § 13 a BauGB wird als Satzung beschlossen. Dem Satzungsbeschluss haben der Bebauungsplan mit Begründung, das Verträglichkeitsgutachten und die raumordnerische Beurteilung zugrunde gelegen.

Es wird beschlossen, dass bei Rechtswirksamkeit des Bebauungsplan Nr. 56 W „Nördlich Kirchhofstraße“ (Neuaufstellung 2016/2017) gemäß § 13 a BauGB die Festsetzungen des Ursprungsplanes außer Kraft treten.

einstimmig beschlossen	Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

---

**TOP 13    Bebauungsplan Nr. 140 W "Westlich Weener Sieltief-Nord" mit örtlichen Bauvorschriften**  
**Vorlage: BV/2018/2317**

---

Der Bebauungsplan Nr. 140 W „Westlich Weener Sieltief-Nord“ mit örtlichen Bauvorschriften wird als Satzung beschlossen. Dem Satzungsbeschluss haben der Bebauungsplan mit Begründung und Umweltbericht, das Schalltechnische Gutachten, die Schattenwurfprognose sowie Visualisierungen zugrunde gelegen.

Es wird beschlossen, dass bei Rechtsverbindlichkeit des Bebauungsplanes Nr. 140 W „Westlich Weener Sieltief-Nord“ mit örtlichen Bauvorschriften der Bebauungsplan Nr. 116 W „Östlich Marker Weg“ aufgehoben wird.

einstimmig beschlossen	Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

---

**TOP 14    Ernennung des Ortsbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr Holthusen**  
**Vorlage: BV/2018/2328**

---

Es wird beschlossen, Herrn Harald Schmehl, wohnhaft Sonnentauweg 2, 26826 Weener, mit Wirkung vom 01. Januar 2019 für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit erneut zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Holthusen zu ernennen.

einstimmig beschlossen	Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

---

**TOP 15    Mitteilungen der Verwaltung**

---

keine

---

**TOP 16    Anfragen und Anregungen**

---

16.1 Ratsmitglied Klinkenborg regt an, künftige Ratssitzungen immer im Hotel „Am Rathaus“ stattfinden zu lassen. Etwaige bisherige Probleme seien offenbar durch den Inhaberwechsel gelöst worden. Zudem rege er an, die Terminierung der Ratssitzungen künftig früher zu kommunizieren und verbindlich festzulegen.

---

**TOP 17    Einwohnerfragestunde**

---

Keine Anfragen



Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Garrelt Janssen  
Vorsitzender

Ludwig Sonnenberg  
Bürgermeister

Kerstin Beier  
Protokollführerin